

Anlage 6

Modulhandbuch Masterstudiengang Berufliche Bildung/Ingenieurwissenschaften

Das vorliegende Handbuch enthält

- die Strukturübersicht für den Studiengang
- die Beschreibungen der Module des Studiengangs:

| | |
|------|-----------------------------|
| BB1 | Berufliche Bildung 1, |
| BB2 | Berufliche Bildung 2, |
| PS | Psychologie und Soziologie, |
| FD 1 | Fachdidaktik 1, |
| FD 2 | Fachdidaktik 2, |
| SP | Schulpraktikum |
| FS | Freies Studium |
| MT | Master Thesis. |

Die Reihenfolge aller Lehrveranstaltungen ist frei wählbar.

Die Sprache ist in allen Modulen Deutsch.

| Struktur des Master-Studiengangs Berufliche Bildung | | | | | | | |
|---|-----------|---|--|-----------|-----------|-----------------|-----------------|
| Modul | CP | kurz | Veranstaltung | SW | CP | zuständig | Mod.-V. |
| Modul BB1 Berufliche Bildung 1 | 9 | BB1.1 | Didaktische Konzeptionen der beruflichen Bildung | 2 | 3 | Drees | Drees |
| | | BB1.2 | Qualitätsentwicklung und Evaluation in der beruflichen Bildung | 2 | 3 | Drees | |
| | | BB1.3 | Ökonomische und politische Rahmenbedingungen beruflicher Bildung | 2 | 3 | Drees | |
| Modul BB2 Berufliche Bildung 2 | 5 | BB2.1 | Forschung in der beruflichen Bildung | 2 | 2 | Drees | Drees |
| | | BB2.2 | Berufsbildungstheorie und Ihre Entwicklung | 2 | 3 | Drees | |
| Modul PS Psychologie/Soziologie | 5 | PS1 | Soziologie von Arbeit und Beruf | 2 | 3 | Müller | Reichle |
| | | PS2 | Ausgewählte psychologische Aspekte beruflicher Bildung | 2 | 2 | Reichle Mittag | |
| Modul FD1 Fachdidaktik 1 | 5 | FD1.1 | Konzeptionen der Fachdidaktik | 2 | 3 | Geißel | Geißel |
| | | FD1.2 | Mediendidaktik | 2 | 2 | Borgenheimer | |
| Modul FD2 Fachdidaktik 2 | 5 | FD2.1 | Aktuelle Fragen und empirische Forschung in der Fachdidaktik | 2 | 3 | Geißel | Geißel |
| | | FD2.2 | Integration fachwissenschaftlicher und pädagogischer Aspekte | 2 | 2 | Geißel | |
| Modul SP3 Schulpraktikum | 6 | SP3 | Schulpraktikum 3 (4 Wochen) | | 4 | NN SSDL(BS) | Geißel SSDL |
| | | BSP3 | Begleitseminar Schulpraktikum 3 | 2 | 2 | Geißel | |
| Modul FS Freies Studium | 8 | Frei wählbare Veranstaltungen aus dem Angebot der PHL | | 6 | 8 | Drees Geißel | Drees Geißel |
| Module IW Ingenieurwissenschaft | 22 | Ingenieurwissenschaftliche Vertiefung gemäß Fächerkombination | | 22 | 22 | HSE | HSE |
| Modul MT Master Thesis | 25 | MT | Master-Thesis | | 25 | Drees Geißel | Drees Geißel |
| Summen | 90 | | | 46 | 90 | | |

Modul BB1: Berufliche Bildung 1

Übersicht

Einzelveranstaltungen:

- Didaktische Konzeptionen der Beruflichen Bildung (BB1.1)
- Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Beruflichen Bildung (BB1.2)
- Ökonomische und politische Rahmenbedingungen Beruflicher Bildung (BB1.3)

| Modul BB1: Berufliche Bildung 1 | | |
|--|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 9 CP | 270 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 63 Stunden |
| | Selbststudium | 187 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 30 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Stand | 06.06.2013 | |
| Gesamtziel: | Die Studierenden verfügen über professionelle Kompetenz zur didaktisch begründeten Planung, Gestaltung, Analyse, Evaluation und Entwicklung beruflicher Bildungsprozesse und ihrer Rahmenbedingungen vor dem Hintergrund eines erziehungswissenschaftlich und berufsbildungstheoretisch begründeten Selbstverständnisses. Sie verstehen die berufliche Bildung und ihre eigene Tätigkeit in diesem Feld als durch interessen geleitetes ökonomisches und politisches Handeln bedingt und können auf dieser Grundlage Handlungsstrategien entwickeln und umsetzen. | |

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete zu Modul BB1

| BB1.1: Didaktische Konzeptionen der Beruflichen Bildung | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 59 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 07.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die didaktischen Konzeptionen der Beruflichen Bildung,
- können didaktische Konzeptionen kritisch bewerten,
- können ihr Wissen um didaktische Konzeptionen in Bildungshandeln einfließen lassen,
- können vor dem Hintergrund der Analyse der jeweiligen Bildungssituation und der jeweiligen Rahmenbedingungen didaktische Entscheidungen treffen.

Inhalt

- Begriff und Begriffsfeld „Didaktik“, Definitionen
- Allgemeine Didaktik und Didaktik der Beruflichen Bildung, Didaktik und Methodik
- Didaktische Konzeptionen für die berufliche Bildung im Vergleich
- Ziele der Beruflichen Bildung, Bedingungsgrößen didaktischer Entscheidungen
- Wandel der Lernkulturen, informelles Lernen
- Grenzen der Didaktik der beruflichen Bildung

Literatur

- Blankertz, H.: Theorien und Modelle der Didaktik. Weinheim/München 1991
- Nickolaus, R.: Didaktik-Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Baltmannsweiler 2006

Weitere Literatur wird aktuell ausgewählt und zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

| BB1.2: Qualitätsentwicklung und Evaluation in der Beruflichen Bildung | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 59 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 06.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- können Qualitätsstandards für berufliche Bildungsprozesse entwickeln und evaluieren
- kennen Prozesse der Qualitätsentwicklung und der Evaluation im Bereich der beruflichen Bildung sowie die sie realisierenden Verfahren,
- können Evaluationsprozesse planen, durchführen und auswerten.

Inhalt

- Qualitätszyklus, Definition von Qualitätsstandards, Kriterien und Indikatoren
- Planung, Durchführung und Auswertung von Evaluationsprojekten
- Fähigkeit zur Selbstevaluation als zentrales Element beruflicher Handlungskompetenz
- Zentrale Begriffe zu Qualitätsentwicklung und Evaluation, Formen von Evaluation
- Konzepte und Verfahren der Qualitätsentwicklung in Institutionen der beruflichen Bildung
- Hintergründe der Qualitätsdiskussion in der beruflichen Bildung
- Vorbehalte gegen Qualitätsentwicklung und Evaluation

Literatur

- Balli, Ch./Bonnaire, I./Ebbinghaus, M. u. a. (Hg.): Qualitätssicherung beruflicher Aus- und Weiterbildung: Ergebnisse aus der BIBB-Forschung. Berlin 2006

Weitere Literatur wird aktuell ausgewählt und zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

| BB1.3: Ökonomische und politische Rahmenbedingungen beruflicher Bildung | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 59 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 06.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die wichtigsten Instrumente der Bildungsfinanzierung
- kennen die Zusammenhänge zwischen Technikentwicklung, Strukturwandel und Entwicklung der beruflichen Bildung und können sie in die Planung ihres Handelns einbeziehen
- kennen das Spannungsverhältnis der beruflichen Bildung zwischen Staat und Markt und können es kritisch-konstruktiv aufgreifen
- kennen Interessenkonstellationen und politische Entscheidungsstrukturen zur beruflichen Bildung und erarbeiten sich einen Standpunkt

Inhalt

- Bildungsfinanzierung, -bedarfsanalyse und -marketing
- Struktureller Wandel, Technikentwicklung und berufliche Bildung
- Bildungspolitik, Bildungsadministration
- Interessenkonstellationen und politische Entscheidungsstrukturen

Literatur

Wird je nach der Absprache über die Schwerpunktsetzung zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Modul BB2: Berufliche Bildung 2

Übersicht

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete:

- Berufsbildungstheorie und Ihre Entwicklung (BB2.1)
- Forschungskonzepte und aktuelle Forschung in der Beruflichen Bildung (BB2.2)

| Modul BB2: Berufliche Bildung 2 | | |
|--|--|-------------|
| Arbeitsaufwand | 5 CP | 150 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 42 Stunden |
| | Selbststudium | 88 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel: | Die Studierenden erarbeiten Wissen zu Verläufen, Formen und Verfahren der Theoriebildung und der Forschung in der Beruflichen Bildung; sie sind befähigt, sich an der Theoriebildung zu beteiligen und Theorie in der Auseinandersetzung mit der Berufsbildungspraxis für diese nutzbar zu machen. | |

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete zu Modul BB2

| BB2.1: Berufsbildungstheorie und ihre Entwicklung | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 59 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- kennen Formen der Theoriebildung,
- kennen und verstehen die Hauptansätze der Berufsbildungstheorie,
- kennen die Theoriediskussion in der beruflichen Bildung,
- können Theorien zur beruflichen Bildung kriteriengeleitet analysieren und bewerten,
- können sich an der Theoriebildung beteiligen.

Inhalt

- Formen der Theoriebildung
- Historische Entwicklung der Berufsbildungstheorie im gesellschaftlichen Bezug
- Zentrale Begriffe der aktuellen Theoriediskussion, Begriffssysteme, Systematik
- Zum Verhältnis von Theorie und Praxis (in der beruflichen Bildung)

Literatur

- Arnold, R./Gonon, Ph. (Hg.): Einführung in die Berufspädagogik. Einführungstexte Erziehungswissenschaft Bd. 6. Wiesbaden 2005
- Lange, U./Harney, K./Rahn, S. (Hg.): Studienbuch Theorien der beruflichen Bildung. Grundzüge der Diskussion im 20. Jahrhundert. Stuttgart 2001

Weitere Literatur wird aktuell ausgewählt und zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

| BB2.2: Forschung in der Beruflichen Bildung | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 2 CP | 60 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 29 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die Strukturen der Berufsbildungsforschung, Forschungseinrichtungen und Forschungskonzepte,
- kennen die aktuellen Themen und Ergebnissen berufspädagogischer Forschung,
- kennen grundlegende Methoden der Berufsbildungsforschung und können sie anwenden,
- können sich mit der Forschungspolitik und den Kriterien und Verfahrenswegen der Forschungsförderung kritisch auseinandersetzen.

Inhalt

- Gegenstände und Arbeitsfelder der Berufsbildungsforschung
- Berufsbildungstheoretische Positionen und Forschungskonzepte
- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden und deren Anwendung
- Forschungsförderung und -programme
- Aktuelle Arbeitsschwerpunkte und Ergebnisse der Berufsbildungsforschung
- Forschung vor dem Hintergrund politischer Entscheidungen
- Einrichtungen der Berufsbildungsforschung (u. a. BiBB, AG BFN, IAB)

Literatur

Wird je nach der Absprache über die Schwerpunktsetzung zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

Modul PS: Psychologie und Soziologie

Übersicht

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete:

- Soziologie von Arbeit und Beruf (PS1)
- Ausgewählte psychologische Aspekte berufspädagogischen Handelns (PS2)

| Modul PS: Psychologie und Soziologie | | |
|---|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 5 CP | 150 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 42 Stunden |
| | Selbststudium | 88 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof'in Dr. Barbara Reichle | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel: | Die Studierenden kennen soziologische und psychologische Bedingungsgrößen beruflicher Bildung und können diese in das berufspädagogische Handeln einfließen lassen. | |

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete zu Modul PS

| PS1: Soziologie von Arbeit und Beruf | | |
|--------------------------------------|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 49 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof'in Dr. Renate Müller | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 07.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden kennen und verstehen arbeits-, berufs- und bildungssoziologische Theorie und Forschung

Inhalt

- gesellschaftliche Rahmung von Arbeit und Beruf
- sozialstrukturelle und kulturelle Bedingungen von Arbeit und Beruf
- Identität und Arbeit/Beruf
- berufliche Sozialisation incl. Berufswahl, Übergänge in Ausbildung und Beruf, Lebenslauf und Biographie
- Vielfalt der (Erwerbs-)Arbeit
- Migranten im Ausbildungs- und Erwerbssystem
- Weiterbildung und lebenslanges Lernen

Literatur

- Baethge, M.: Arbeit und Identität. In: Beck, Ulrich/Beck-Gernsheim, Elisabeth (Hrsg.): Riskante Freiheiten. Individualisierung in modernen Gesellschaften, Frankfurt/M. 1994, 245-261.
- Baethge, M. (2010): Neue soziale Segmentationsmuster in der beruflichen Bildung. In: Krüger, H.-H. et al.: Bildungsungleichheit revisited. Bildung und soziale Ungleichheit vom Kindergarten bis zur Hochschule. Wiesbaden: VS, S. 275-298.
- Granato, M./ Münk, D./ Weiß, R. (Hrsg.): Migration als Chance. Bonn: BIBB. 2011.
- Mansel, J./Speck, K. (Hrsg.): Jugend und Arbeit. Empirische Bestandsaufnahme und empirische Analysen. Weinheim/Basel 2012

- Nohl, A.-M./ Schittenhelm, K./ Schmidtke, O./ Weiß, A. (Hrsg.): Kulturelles Kapital in der Migration. Hochqualifizierte Einwanderer und Einwanderinnen auf dem Arbeitsmarkt. Wiesbaden: VS.2010.
- Aktuelle arbeitssoziologische Studien, z. B. Antidiskriminierungsstelle des Bundes (2012): Pilotprojekt „Anonymisierte Bewerbungsverfahren“ – Abschlussbericht - Ergebnisse der Evaluierung durch die Kooperationsstelle Wissenschaft und Arbeitswelt an der Europa-Universität Viadrina (KOWA) sowie das Institut zur Zukunft der Arbeit Arbeit (IZA). URL: [http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/ DE/publikationen/Abschlussbericht-anonymisierte-bewerbungsverfahren-20120417.pdf?__blob=publicationFile](http://www.antidiskriminierungsstelle.de/SharedDocs/Downloads/DE/publikationen/Abschlussbericht-anonymisierte-bewerbungsverfahren-20120417.pdf?__blob=publicationFile) (27.3.2013)

| PS2: Ausgewählte psychologische Aspekte beruflicher Bildung | | |
|--|--|------------|
| Arbeitsaufwand | 2 CP | 60 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 29 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Waldemar Mittag, Prof'in Dr. Barbara Reichle | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | Referat, Hausarbeit, Kolloquium, Klausur | |
| auch geöffnet für | MA Erwachsenenbildung | |
| Stand | 07.06.2013 | |

Lernziele

Die Studierenden

- kennen die psychologischen Charakteristika von Entwicklungsübergängen, speziell des Übergangs Schule – Beruf und beruflicher Übergänge, und entsprechende Fördermöglichkeiten,
- kennen spezifische Lerner- und Umweltcharakteristika, die Bildungseffekte moderieren
- (z. B. Migrationshintergrund, besondere Begabung, Behinderung, Geschlechtstypisierungen etc.) und können adäquate Interventionsmöglichkeiten ableiten,
- kennen und verstehen die klassischen Gütekriterien psychologischer Testverfahren sowie verschiedene Möglichkeiten der Datenerhebung und Qualitätssicherung,
- kennen klassische Fähigkeits- und Leistungstestverfahren sowie gesundheitspsychologischer Verfahren,
- kennen die Charakteristika problematischer Verläufe der beruflichen Entwicklung und ihrer Prädiktoren sowie gesundheitspsychologischer Präventionsansätze.

Inhalt

- Spezifische Phasen und kritische Übergänge in der beruflichen Entwicklung
- Spezifische Bedingungen (Diversität der Lernenden und Lernumwelten)
- Eignungs- und Leistungsdiagnostik
- Problematische Verläufe
- Entwicklungs- und Gesundheitsförderung

Literatur

- Bamberg, E./Mohr, G./Busch, C.: Arbeitspsychologie. Göttingen 2012 (daraus: Kapitel 3: Regulation des Arbeitshandelns, 53-72, Kapitel 4: Berufswahl und Laufbahnentwicklung, 73-92, Kapitel 5: Arbeitssicherheit, 93-112, Kapitel 6: Arbeit und Gesundheit - Wirkung von Arbeit, 113-133, Kapitel 7: Arbeit und Emotion, 135-149, Kapitel 8: Work-Life-Balance, 151-166, Kapitel 9: Flexibilisierung der Arbeit und Psychologischer Vertrag, 167-186, Kapitel 10: Erwerbslosigkeit, 187-204, Kapitel 11: Arbeitsanalyse, 205-224, Kapitel 12: Arbeitsgestaltung, 225-242)
- Flammer, A./Alsaker, F.: Entwicklungspsychologie der Adoleszenz. Bern 2002 (daraus: Teil 3: Lebenswelten (Arbeit und Beruf), 243-263; Teil 4: Problemverhalten (Internalisierende Probleme: Depression und Essstörungen, Externalisierendes Problemverhalten, Suizid und Unfälle) 265-342)
- Krampen, G. & Reichle, B.: Entwicklungsaufgaben im frühen Erwachsenenalter. In: Oerter, R./Montada, L. (Hg.), Entwicklungspsychologie. Ein Lehrbuch (Kapitel 9; 6. völlig überarbeitete Auflage). Weinheim 2008, 333-365.
- Krohne, H. W./Hock, M.: Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder. Stuttgart 2007 (daraus: Teil 2: Konstruktion und Überprüfung von Testverfahren (Merkmale und Gütekriterien psychologischer Tests, Modelle psychologischen Testens), Teil 4: Beschaffung und Integration diagnostischer Daten (Datenbeschaffung, Interview, L-Daten, Q-Daten, T-Daten, Fähigkeits- und Leistungstests, Integration diagnostischer Befunde und Gutachtenerstellung). Teil 5: Anwendungsfelder der Diagnostik (Arbeits- und organisationspsychologische Diagnostik, Gesundheitspsychologische Diagnostik, pädagogisch-psychologische und Erziehungsdiagnostik), 23-83, 230-417, 418-479, 509-527, 528-547).
- Woolfolk, A.: Pädagogische Psychologie. München 2008 (daraus: Kapitel 4: Individuelle Unterschiede im Lernen und Lernstörungen, 135-197, Kapitel 5: Kultur und Vielfalt, 199-251)
- Rheinberg, F./Bromme, R./Minsel, B./Winteler, A./Weidenmann, B.: Die Erziehenden und die Lehrenden (daraus: Eltern als Erzieher, Lehrende in Schulen, Trainer und Kursleiter). In: Krapp, A./Weidenmann, B. (Hg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim 2006, 269-332/347-355
- Schmidt-Rodermund, E./Silbereisen, R. K.: Akkulturation und Entwicklung: Jugendliche Immigranten. In: R. Oerter/Montada, L. (Hg.): Entwicklungspsychologie. Weinheim 2008, 859-873
- Cortina, K.S.: Psychologie der Lernumwelt (darin: Ökologische Perspektive, Entwicklungsumwelten, Lernumfeld Schule, Betriebe als Lernumwelt). In: Krapp, A./Weidenmann, B. (Hg.), Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim 2006, 477-500/ 516-524
- Wild, E./Hofer, M./Pekrun, R.: Psychologie des Lernalers. In: Krapp, A./Weidenmann, B. (Hg.): Pädagogische Psychologie. Ein Lehrbuch. Weinheim 2006, 203-265

Modul FD1: Fachdidaktik 1

Übersicht

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete:

- Konzeptionen der Fachdidaktik (FD1.1)
- Mediendidaktik (FD1.2)

| Modul FD1: Fachdidaktik 1 | | |
|----------------------------------|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 5 CP | 150 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 42 Stunden |
| | Selbststudium | 73 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 35 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel: | <p>Die Studierenden erarbeiten sich fachdidaktische und methodische Kenntnisse und Fertigkeiten und wenden sie auf schulische und außerschulische Anforderungssituationen an, bauen ihre Kompetenz zur Auseinandersetzung mit fachdidaktischen Intentionen, Konzeptionen und Problemen und zur Überleitung der Ergebnisse in praktische Konsequenzen sowohl für das Handeln als Berufsschullehrerin oder -lehrer als auch für Lehr-, Kommunikations- und Präsentationstätigkeiten in weiteren Feldern der Berufsbildung. Sie sind in der Lage, ingenieurwissenschaftliche Inhalte aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtungen und fachdidaktisch- methodische Aspekte miteinander in Beziehung zu setzen und erweitern sowohl ihre Personal- und Sozialkompetenz als auch ihre Kompetenz für den Medieneinsatz.</p> | |

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete zu Modul FD1

| FD1.1: Konzeptionen der Fachdidaktik | | |
|--------------------------------------|--|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 49 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | Lehramtsstudierenden im Fach Technik für das allgemein bildende Schulwesen | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

- Kenntnisse über bildungstheoretische Ansätze vermitteln.
- Kenntnisse über zentrale fachdidaktische Konzeptionen vermitteln.
- Grundkenntnisse über formale und inhaltliche curriculare Vorgaben für ausgewählte gewerblich-technische Ausbildungsberufe des Dualen Systems, der Berufsfachschulen und weiteren Schularten des Berufsbildungssystems vermitteln.
- Kenntnisse über berufstypische Handlungsfelder, Lernfelder und Lernsituationen von Technikberufen des Dualen Systems vermitteln.
- Aktuelle Bildungs- und Ausbildungsplanvorgaben ausgewählter gewerblich-technischer Ausbildungsberufe des Dualen Systems analysieren können und darüber sachkompetent diskutieren.
- Kenntnisse vermitteln, die die Studierenden befähigen, mit Dritten sachkompetent über fachdidaktische Aspekte zu diskutieren und Aussagen mit Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen, typischer Vertreter und (sofern vorliegend) empirischen Befunden begründen zu können.

Kompetenzen

Die Studierenden ...

- kennen Intentionen, Vorgaben und fachdidaktische Konzeptionen für den technikbezogenen Unterricht im allgemeinbildenden und im beruflichen Schulwesen,
- kennen formale und inhaltliche Vorgaben ausgewählter gewerblich-technischer Ausbildungsberufe des Dualen Systems,

- können Beispiele angeben für berufstypische Handlungsfelder, Lernfelder und Lernsituationen von Technikberufen des Dualen Systems, die mit ihrem Studienschwerpunkt korrelieren,
- können curriculare Vorgaben ausgewählter gewerblich-technischer Berufe des Dualen Systems analysieren und sachkompetent mit Dritten darüber diskutieren,
- können mit Dritten über fachdidaktische Aspekte technikrelevanter Aussagen mit Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen, typische Vertreter und (sofern vorliegend) empirischen Befunden sachkompetent diskutieren.
- können eigenen Unterrichtsplanungen mit Bezugnahme auf fachdidaktische Konzeptionen begründen

Inhalt

- Bildungstheoretische Ansätze
- Ansätze allgemeinbildender Technikdidaktik
- Zentrale fachdidaktische Konzeptionen: z.B. Kerschensteiner, Blonskij, Frankfurter Methodik, Handlungsorientierung, Gestaltungsorientierung, Lernfeldansatz, Cognitiv Apprenticeship
- Kennen wichtige Vertreter, Grundzüge, Gestaltungs- und Begründungsmuster fachdidaktischer Konzeptionen
- Formale und inhaltliche curriculare Vorgaben für ausgewählte gewerblich-technische Ausbildungsberufe des Dualen Systems und für das berufliche Schulwesen
- Umsetzungsbeispiele zu den fachdidaktischen Konzeptionen (best practice)
- Zentrale Ergebnisse ausgewählter empirischer Forschungsarbeiten

Literatur

- Bader, R./Bonz, B. (Hrsg.) (2001): Fachdidaktik Metalltechnik. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Bader, R./Müller, M. (Hrsg.) (2004): Unterrichtsgestaltung nach dem Lernfeldkonzept. Bielefeld: Bertelsmann
- Bonz, B.(2006): Methodik. Lern-Arrangements in der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Studententexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 4)
- Bonz, B./Ott, B. (Hrsg.) (2003): Allgemeine Technikdidaktik – Theorieansätze und Praxisbezüge. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren
- Drees, G./Pätzold, G. (2002): Lernfelder und Lernsituationen – Realisierungssituationen in Berufskollegs. Bochum, Projekt Verlag
- Gudjons, H. (2008): Richtungen der Erziehungswissenschaft. In: Gudjons, Herbert: Pädagogisches Grundwissen. Überblick – Kompendium – Studienbuch. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, 10., aktual. Aufl., S. 29-54
- Lipsmeier, A./Pätzold, G. (Hrsg.) (2000): Lernfeldorientierung in Theorie und Praxis. Stuttgart: Steiner

-
- Nickolaus, R./Knöll, B./Gschwendtner, T. (2006): Methodische Präferenzen und ihre Effekte auf die Kompetenz- und Motivationsentwicklung – Ergebnisse aus Studien in anforderungsdifferenten elektrotechnischen Ausbildungsberufen in der Grundbildung. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 102. Bd., H. 4, S. 552-577
 - Nickolaus, R. (2003): Didaktik – Modelle und Konzepte beruflicher Bildung. Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Studientexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 3)
 - Ott, B.(1998): Ganzheitliche Berufsbildung – Theorie und Praxis handlungsorientierter Techniklehre. Stuttgart: Steiner
 - Ott, B. (2002): Grundlagen des beruflichen Lernens und Lehrens. Berlin: Cornelsen
 - Pahl, J.-P. (Hrsg.) (2001): Arbeitsorientierte Lernfelder – Didaktisch-methodische Konzepte für Berufsschulen im Rahmen elektrotechnischer Erstausbildung. Bremen: Donat
 - Pukas, D. (1989): Die „Frankfurter Methodik“. Ein Meilenstein der Berufsschulgeschichte und Berufsschuldidaktik. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 85. Bd., H. 3, S. 230-242
 - Schmayl, W./Wilkening, F. (Hrsg.): Technikunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
 - Spöttl, G./Dreher, R. (2009): Gestaltungsorientierung als didaktische Konzeption in der Berufsbildung. In: Bonz, B. (Hrsg.): Didaktik und Methodik der Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Berufsbildung konkret; Bd. 10), S. 217-231
 - Straka, G./Macke, G. (Hrsg.): Lern-Lehr-Theoretische Didaktik. Münster u.a.: Waxmann, 4. Aufl.,

 - Periodika:
 - Berufsbildende Schule (BbSch)
 - Lehren und Lernen
 - Zeitschrift für Technik im Unterricht (tu)
 - Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW)

| FD1.2: Mediendidaktik | | |
|------------------------------|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 2 CP | 60 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 24 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 15 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | Lehramtsstudierende im Fach Technik für das allgemein bildende Schulwesen | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

- Kenntnisse über Richtlinien für die Bewertung, die Auswahl und den Einsatz (multi-) medialer Elemente vermitteln.
- Kenntnisse über mediendidaktische Grundlagen für den Einsatz von Text-, Bild- und Filmelementen vermitteln.
- Anwendungswissen und Fertigkeiten zum Analysieren sowie zum funktionellen, sachgerechten und adressatenbezogenen Einsatz von Medien vermitteln.
- Anwendungswissen und Fertigkeiten für das Konzipieren und Erstellen von Anforderungslisten bzw. Pflichtenheften einfacher Lehr- und Lernsoftware vermitteln.
- Kenntnisse über Basisfunktionen eines Autorensystems und Fertigkeiten zu dessen Nutzung für das Entwickeln einfacher Lehr- oder Lernsoftware vermitteln.
- Anwendungswissen und Fertigkeiten für das Herstellen, Testen und Dokumentieren selbst konzipierter Lehr- oder Lernsoftware unter Einbindung von Digitalfotos und Videosequenzen vermitteln.
- Kenntnisse vermitteln, die die Studierenden befähigen, mit Dritten sachkompetent über die Gebrauchstauglichkeit und Lerneffektivität von Medien diskutieren zu können.

Kompetenzen

Die Studierenden ...

- kennen Kriterien für Bewertung, Auswahl und Einsatz (multi-)medialer Elemente,
- kennen mediendidaktische Grundlagen für den Einsatz von Text-, Bild- und Filmelementen,
- können neue Medien analysieren sowie sachgerecht und adressatenbezogen einsetzen.
- können eine Anforderungsliste bzw. ein Pflichtenheft für die Konzipierung einfacher Lehr- und Lernsoftware unter Berücksichtigung von Orientierungsrichtlinien erstellen.

- kennen Basisfunktionen eines Autorensystems und können sie bei der Entwicklung einfacher Lehr- oder Lernsoftware anwenden.
- können eigene multimediale Elemente wie Bilder und Videosequenzen theoriegeleitet und didaktisch begründet konzipieren und erstellen.
- können einfache Lehr- oder Lernsoftware unter Einbindung von Digitalfotografien und Videosequenzen konzipieren, herstellen, testen und dokumentieren.
- können selbst hergestellte und dokumentierte Lehr- und Lernsoftware präsentieren, kommentieren, von Dritten anwenden und testen lassen.
- können unter Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen sachkompetent mit Dritten über Gebrauchstauglichkeit und Lerneffektivität von Lehr- oder Lernsoftware diskutieren.

Inhalt

- Medien technikbezogenen Unterrichts, Systematik
- Multimedia-Einsatzspektren
- Vorteile, Einsatzspektrum und Orientierungsrichtlinien für ein Lehren und Lernen mit Multimedia
- Ausgewählte Lehr-Lern-Software, Softwareanalysen
- Autorensysteme als Werkzeuge zur Entwicklung von Lehr- und Lernsoftware
- Basisfunktionen von Autorensystemen
- Bilder als Informationsquelle, Digitalfotografie
- Bewegte Bilder als Informationsquelle, Digitalvideo, Videoschnitt, Animationen
- Text als Ausdrucksmittel, Richtlinien für den Medieneinsatz, Text-Bild-Kombinationen
- Entwicklung einfacher Lehr-Lern-Software mithilfe eines Autorensystems

Literatur

- Girwitz, R. (2006). Medien im Physikunterricht. In: Kircher, E./Girwitz, R./Häußler P. (Hrsg.): Physikdidaktik. Berlin: Springer, S. 189 - 248
- Girwitz, R. (2006). Neue Medien und Multimedia. In: Kircher, E./Girwitz, R./Häußler P. (Hrsg.): Physikdidaktik. 407 - 426. Berlin: Springer
- Grimm, A. (2010): Lehrerhandeln im computerunterstützten Berufsschulunterricht. Handlungsmuster von Berufsschullehrern in elektro- und metalltechnischen Lehr-Lernarrangements. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang (Beiträge zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 27)
- Riedl, A./Schelten, A. (2013): Medien im Unterricht. In: Riedl, A./Schelten, A.: Grundbegriffe der Pädagogik und Didaktik beruflicher Bildung. Stuttgart: Steiner, S. 184-186
- Schaal, Steffen (2006): Fachintegratives Lernen mit digitalen Medien. Hamburg: Kovac
- Schmalz, W. (2010): Medien und Hilfsmittel. In: Schmalz, W.: Didaktik allgemeinbildenden Unterrichts. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren, S. 223-244
- Schmalz, W./Wilkening, F. (Hrsg.): Technikunterricht. Bad Heilbrunn: Klinkhardt
- Schreiber, A. (1998): CBT-Anwendungen professionell entwickeln: Berlin: Springer

- Senkbeil, M. (2004): Typen der Computernutzung: Identifizierung einer Schülertypologie und ihre Bedeutung für das Lernen. München: Studien-Verlag
- Vögele, M. (2003): Computerunterstütztes Lernen in der beruflichen Bildung. Analyse von individuellen Lernwegen beim Einsatz einer Unterrichtssoftware und Darstellung eines Unterrichts in den Ausbildungsberufen der Informations- und Telekommunikationstechnik. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang (Beiträge zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 22)
- Wendt, M. (2003): Praxisbuch CBT und WBT: konzipieren, entwickeln, gestalten. München: Hanser

Modul FD2: Fachdidaktik 2

Übersicht

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete:

- Aktuelle Fragen und empirische Forschung in der Fachdidaktik (FD2.1)
- Integration fachwissenschaftlicher und pädagogischer Aspekte (FD2.2)

| Modul FD2: Fachdidaktik 2 | | |
|----------------------------------|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 5 CP | 150 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 42 Stunden |
| | Selbststudium | 88 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel: | <p>Die Studierenden setzen sich mit fachdidaktischen Publikationen – insbesondere mit solchen, die sich mit Themen aus ihrer ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung befassen – und vertiefen und erweitern dabei ihre fachdidaktischen Kenntnisse sowie Begründungs- und Reflexionsfähigkeit. Sie präsentieren ihre Arbeitsergebnisse, diskutieren sie mit anderen, nehmen Stellung und begründen ihre Aussagen mit Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen.</p> <p>Des Weiteren befassen sie sich intensiv mit der Thematik der Integration ingenieurwissenschaftlicher, fachdidaktischer und schulpraktischer Aspekte in der Unterrichtsplanung. Dabei erwerben sie Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die für didaktische und methodische Überlegungen und Entscheidungen für Lehr- und Lernprozesse unabdingbar sind.</p> | |

Innerhalb FD2 wird regelmäßig nach den beruflichen Fachrichtungen „Energie und Automatisierungstechnik“, „Fertigungstechnik“, „Fahrzeugtechnik“ und „System- und Informationstechnik“ differenziert, so dass die Studierenden sich in ihren eigenen Vertiefungsrichtungen didaktisch qualifizieren können. Dazu werden vor allem arbeitsteilige Gruppenarbeiten und eigenständige Erarbeitungsphasen genutzt.

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete zu Modul FD2

| FD2.1: Aktuelle Fragen und empirische Forschung in der Fachdidaktik | | |
|---|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 3 CP | 90 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 49 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | Lehramtsstudierende im Fach Technik für das allgemein bildende Schulwesen | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

- Befähigung der Studierenden, fachdidaktische Begriffe und Sachverhalte sachgemäß und situationsgerecht anwenden zu können.
- Kenntnisse über fachdidaktische empirische Forschungsarbeiten und -ergebnisse vermitteln.
- Kenntnisse über fachdidaktische Fragestellungen vermitteln, die zur ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung diskutiert werden.
- Kenntnisse vermitteln über Gemeinsamkeiten und Unterschiede des wahrnehmbaren Istzustands der Fachdidaktik mit dem angestrebten Sollzustand der ersten bzw. zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Vorschläge unterbreiten zur Annäherung des Istzustands an den Sollzustand der Fachdidaktik der ersten bzw. zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Kenntnisse über fachdidaktische Positionen vermitteln, die sich auf die Vermittlung technikrelevanter Lehr-/Lernprozesse beziehen.
- Kenntnisse vermitteln, die dazu beitragen, dass die Studierenden ein Selbstverständnis von Fachdidaktik entwickeln können.

Kompetenzen

Die Studierenden ...

- kennen fachdidaktische Begriffe und Sachverhalte und können sie situationsgerecht anwenden.
- kennen ausgewählte aktuelle Forschungsarbeiten.

- kennen fachdidaktische Publikationen, einschlägige Periodika und die darin geäußerte Positionen zur ersten bzw. zweiten beruflichen Fachrichtung und haben sich kritisch mit den Aussagen auseinandergesetzt.
- können mit Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen zielgerichtet und sachkompetent mit Dritten über Aussagen fachdidaktischer Publikationen begründet diskutieren.
- kennen den intendierten Sollzustand der Fachdidaktik der ersten bzw. zweiten beruflichen Fachrichtung.
- können Gemeinsamkeiten und Unterschiede des wahrnehmbaren Istzustands und des angestrebten Sollzustand der Fachdidaktik der ersten bzw. zweiten beruflichen Fachrichtung
- können fachdidaktische Begriffe und Sachverhalte, die sich auf die Vermittlung technikrelevanter Lehr-/Lernprozesse zur Unterrichtsplanung und -begründung heranziehen.
- haben ein Selbstverständnis von Fachdidaktik entwickelt.

Inhalt

- Allgemeine Didaktik, Fachdidaktik, Technikdidaktik
- Zentrale Arbeiten der allgemeinen und fachdidaktischen Forschung mit Bezug zu schulischen und außerschulischen Lehr-Lern-Prozessen
- Qualitative und quantitative Forschungsmethoden
- Empirische Prüfungen der Aussagesysteme fachdidaktischer Konzeptionen (sofern vorliegend)
- Argumentationslinien zu fachdidaktischen relevanten Positionierungen und Rahmenvorgaben
- Selbstverständnis von Fachdidaktikern

Literatur

- Periodika:
Berufsbildende Schule (BbSch)
Lehren und Lernen
Unterrichtswissenschaft
Zeitschrift für Didaktik der Naturwissenschaften (ZfDN)
Zeitschrift für Technik im Unterricht (tu)
Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik (ZBW)
Zeitschrift für Pädagogik
- Kenner, M. (2007): Interkulturelles Lernen an beruflichen Schulen. Ergebnisse einer Interventionsstudie in der einjährigen Berufsfachschule/Metall. Aachen: Shaker (Stuttgarter Beiträge zur Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 29)
- Nickolaus, R. (2001): Empirische Befunde zur Didaktik der Berufsbildung. In: Bonz, B. (Hrsg.): Didaktik der beruflichen Bildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Berufsbildung konkret; Bd. 2), S. 239-252
- Nickolaus, R./Knöll, B./Gschwendtner, T. (2007): Neuerungen in der Berufsbildung und Schwierigkeiten ihrer empirischen Fundierung. In: Cedefop, Nr. 40, H. 1, S. 25-40

-
- Nickolaus, R./Riedl, A./Schelten, A. (2005): Ergebnisse und Desiderata zur Lehr-Lernforschung in der gewerblich-technischen Berufsausbildung. In: ZBW, 101. Bd., H. 4, S. 507-527
 - Schanz, H. (Hrsg.): Berufs- und wirtschaftspädagogische Grundprobleme. Baltmannsweiler 2001, Schneider Verlag Hohengehren
 - Schelten, A. (1997): Testbeurteilung und Testerstellung. Grundlagen der Teststatistik und Testtheorie für Pädagogen und Ausbilder in der Praxis. Stuttgart: Steiner
 - Sonntag, K./Schaper, N. (Hrsg.) (1997): Störungsmanagement und Diagnosekompetenz. Leistungskritisches Denken und Handeln in komplexen technischen Systemen. Zürich: vdf Hochschulverlag (Mensch Technik Organisation; Bd. 13)
 - Tenberg, R. (1997): Schülerurteile und Verlaufsuntersuchung über einen handlungsorientierten Metalltechnikunterricht. Frankfurt am Main u.a.: Peter Lang (Beiträge zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 15)
 - Terhart, E. (2000): Lehr-Lern-Methoden. Eine Einführung in Probleme der methodischen Organisation von Lehren und Lernen. Weinheim, München: Juventa; 3., erg. Aufl. (Grundlagentexte Pädagogik)
 - Weinert, F.E. (2000): Lehr-Lernforschung an einer kalendarischen Zeitenwende: Im alten Trott weiter oder Aufbruch zu neuen wissenschaftlichen Horizonten? In: Unterrichtswissenschaft, 28. Jg., H. 1, S. 44-48
 - Wuttke, E. (2006): Schweigen ist Silber, Reden ist Gold? - Analyse der Qualität und Wirkung von Unterrichtskommunikation in schülerzentrierten Sequenzen. In: Gonon, Ph./Klauser, F./Nickolaus, R. (Hrsg.): Kompetenz, Kognition und neue Konzepte der beruflichen Bildung. Wiesbaden: VS, S. 147-159

| FD2.2: Integration fachwissenschaftlicher und pädagogischer Aspekte | | |
|--|---|------------|
| Arbeitsaufwand | 2 CP | 60 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 29 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Angebotszyklus | in jedem zweiten Semester | |
| Lehr-/Lernform | Seminar | |
| Leistungsnachweis | wird zu Beginn der Veranstaltung vereinbart | |
| auch geöffnet für | | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

- Kenntnisse vermitteln und Erfahrungen sammeln für die Anfertigung von Sachanalysen zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Kenntnisse vermitteln und Erfahrungen sammeln für die Anfertigung von didaktischen Analysen zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Erfahrungen sammeln für die Formulierung von Lernzielen zur Förderung von Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz an Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Kenntnisse vermitteln und Erfahrungen sammeln für die Erstellung von didaktischen Reduktionen zu Lernzielen aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Kenntnisse vermitteln zur Erfassung von Lernzielen und Kompetenzen

Kompetenzen

Die Studierenden können ...

- technische Sachverhalte analysieren und strukturieren.
- Sachanalysen erstellen, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- didaktische Analysen anfertigen, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- Lernziele formulieren zur Förderung von Sach-, Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- didaktische Reduktionen durchführen, insbesondere zu Lernzielen aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.
- können Lernziele und Kompetenzen zueinander in Beziehung setzen.

Inhalt

- Integration ingenieurwissenschaftlicher, fachdidaktischer und berufspädagogischer Inhalte
- Sachanalysen, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung
- Didaktische Analysen, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung
- Lernziele und Kompetenzen, insbesondere zu Inhalten aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung
- Didaktische Reduktion, insbesondere von Lernzielen aus dem Bereich der ersten und zweiten beruflichen Fachrichtung.

Literatur

- Ahlborn, H. (Hrsg.) (1998): Didaktische Vereinfachung: eine kritische Reprise des Werkes von Dietrich Hering. Seelze-Velber: Kallmeyer
- Fast, L. (1999): Leistungsbewertung im allgemein bildenden Technikunterricht. Hamburg: Kovac
- Geißel, B. (2008): Ein Kompetenzmodell für die elektrotechnische Grundbildung: Kriteriumsorientierte Interpretation von Leistungsdaten. In: Nickolaus, R./Schanz, H. (Hrsg.): Didaktik der gewerblich-technischen Berufsbildung. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Diskussion Berufsbildung; Bd. 9), S. 121-142
- Grüner, G. (1978): Bausteine zur Berufsschuldidaktik. Trier: Spee-Verlag
- Hüttner, A. (2009): Technik unterrichten. Haan-Gruiten: Europa-Lehrmittel (Bibliothek der Schulpraxis)
- Kahlke, J./Kath, Fritz M. (1984): Didaktische Reduktion und methodische Transformation. Alsbach: Leuchtturm (Erziehen – Beruf – Wissenschaft; Bd. 8)
- Klafki, W. (2007): Zur Unterrichtsplanung im Sinne kritisch-konstruktiver Didaktik. In: Klafki, W.: Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim; Basel: Beltz, 6. Aufl. (Reihe Pädagogik), S. 251-284
- Klein, H. (1997): Transparenz einer pädagogischen Leistungsbewertung im Technikunterricht. In: TU, H. 83., S. 13-24
- Nashan, R./Ott, B. (1995): Unterrichtspraxis Metalltechnik Maschinentchnik. Bonn: Dümmler
- Nickolaus, R./Gschwendtner, T./Geißel, B. (2008): Entwicklung und Modellierung beruflicher Fachkompetenz in der gewerblich-technischen Erstausbildung. In: Zeitschrift für Berufs- und Wirtschaftspädagogik, 104. Bd., H. 1, S. 48-73
- Nickolaus, R. (2008): Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Bildung: Orientierungsleistungen für die Praxis. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren (Studentexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 3)
- Ropohl, G. (2009): Allgemeine Technologie. Eine Systemtheorie der Technik. Karlsruhe: Universitätsverlag. 3., überarb. Aufl. (http://uvka.ubka.uni-Karlsruhe.de/shop/product_info.php/info/p12579_Allgemeine-Technologie---eine-Systemtheorie-der-Technik.html/XTCsid/60222b44e5b5f254a306c1375a_a6afd1)

Modul SP: Schulpraktikum 3

Übersicht

Einzelveranstaltungen oder Teilgebiete:

- Schulpraktikum 3 (SP3)
- Begleitseminar zum Schulpraktikum 3 (BSP3)

| Modul FD2: Schulpraktikum 3 | | |
|------------------------------------|------------------------|-------------|
| Arbeitsaufwand | 6 CP | 180 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 91 Stunden |
| | Selbststudium | 79 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 10 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Einzelveranstaltungen zu Modul SP Schulpraktikum 3 (SP3)

| SP3: Schulpraktikum 3 | | |
|-----------------------|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 4 CP | 120 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 70 Stunden |
| | Selbststudium | 30 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Ausbildungslehrerinnen und -lehrer an berufsbildenden Schulen NN, Staatliches Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Stuttgart | |
| Angebotszyklus | einmal im Jahr, vier Wochen | |
| Lehr-/Lernform | Hospitation und angeleitetes Unterrichten an einer Beruflichen Schule in Baden-Württemberg; Begleitveranstaltungen am Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung (Berufliche Schulen) Stuttgart | |
| Leistungsnachweis | Teilnahmebestätigung, Praktikumsbericht | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

Die Studierenden

- vertiefen ihre Orientierung im Lehrerberuf.
- entwickeln zunehmend die Sichtweise von Lehrenden an beruflichen Schulen.
- gewinnen durch die Unterrichtspraxis Einblicke in erziehungswissenschaftliche, fachdidaktische und fachwissenschaftliche Fragestellungen
- werden sich bewusst über Einflussgrößen und Zusammenhänge im Unterricht an beruflichen Schulen.
- reflektieren eigene Schul- und Unterrichtserfahrungen.
- analysieren zunehmend theoriegeleitet didaktische und interaktive Prozesse in der Schule und im Unterricht.
- erweitern ihr Repertoire zur Planung angeleiteten Unterrichts vor dem Hintergrund didaktischer Prinzipien sowie zur Gestaltung von Interaktionsprozessen in der Schule.
- lernen im Rahmen der Beziehungsgestaltung an ausgewählten Beispielen und Beobachtungen den professionellen Umgang mit Konflikten kennen.
- werden eingeführt in Fragestellungen der diagnostischen Kompetenz, um Schülerinnen und Schüler angemessen fördern und ihre Leistungen bewerten zu können.

Kompetenzen

Die Studierenden ...

- orientieren sich zunehmend im Lehrerberuf und übernehmen weitgehend die Sichtweise von Lehrenden an beruflichen Schulen.

- gewinnen weitergehende Einblicke in erziehungswissenschaftliche Fragestellungen und deren Relevanz für Handlungen im Unterricht sowie für die Klärung der eigenen Lehrerrolle.
- analysieren modellgeleitet didaktische und interaktive Prozesse und reflektieren sie vor dem Hintergrund eigener Schul- und Unterrichtserfahrungen.
- planen und begründen Unterricht vor dem Hintergrund ausgewählter didaktischer Prinzipien:
- kennen ausgewählte Lehr- und Lernmethoden und setzen diese in eigenen Unterrichtsversuchen ein.
- gestalten bewusst Beziehungen in der Klasse, Gruppe und mit einzelnen Schülerinnen und Schülern.
- kennen erste Verhaltensweisen im professionellen Umgang mit Konflikten.
- setzen sich mit ersten Fragestellungen der diagnostischen Kompetenz auseinander, um Schülerinnen und Schüler angemessen zu fördern und ihre Leistungen zu bewerten.
- entwickeln persönliche Aufgabenstellungen zur Weiterentwicklung der Professionalisierung.
- sind über den Ablauf des Vorbereitungsdienstes informiert.

Inhalt

- Didaktische Prinzipien: Ganzheitlichkeit, Exemplarität, Differenzierung und Schülerorientierung und deren Umsetzung im Unterricht
- Formulieren von Beobachtungsaufträgen
- Ausführliche schriftliche Unterrichtsvorbereitung
- Beziehung und Interaktion: Beziehungsgestaltung mit der Klasse, in Gruppen, mit einzelnen, Umgang mit Konflikten
- Reflexion der schulpraktischer Erfahrungen
- Auswertung von Beobachtungsaufträgen
- Diagnostische Kompetenz: Beobachtungen, Entwicklungen, Instrumente
- Persönliche Prioritätenliste zur Weiterentwicklung der eigenen pädagogischen Professionalität: Initiativen, Planungen, Ziele
- Planung und Vorbereitung von Unterricht in einem der Ausbildungsfächer der ersten oder zweiten beruflichen Fachrichtung
- Ausblick auf den Vorbereitungsdienst

Literatur

- Bonz, B. (2009): Methoden der Berufsbildung – ein Lehrbuch. Stuttgart: Hirzel 2009
- Dubs, R. (1995): Lehrerverhalten. Zürich: SKV (Schriftenreihe für Wirtschaftspädagogik; Bd. 23)
- Helmke, A. (2009): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett-Kallmeyer
- Jank, W./Meyer, H. (1994): Didaktische Modelle. Frankfurt: Cornelsen
- Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim; Basel: Beltz, 6. Aufl. (Reihe Pädagogik)
- Meyer, H. (1987a): Unterrichtsmethoden I: Theorieband. Frankfurt am Main: Cornelsen Verlag Scriptor
- Meyer, H. (1987b): Unterrichtsmethoden II: Praxisband. Frankfurt am Main: Cornelsen Verlag Scriptor
- Meyer, H. (1996): Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Berlin 1996
- Meyer, H. (2005): Was ist guter Unterricht? Berlin 2005

Begleitseminar zum Schulpraktikum 3 (BSP3)

| BSP: Begleitseminar zum Schulpraktikum 3 | | |
|---|--|------------|
| Arbeitsaufwand | 2 CP | 60 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 21 Stunden |
| | Selbststudium | 39 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Angebotszyklus | einmal im Jahr | |
| Lehr-/Lernform | Seminar, Nachbereitung und Selbststudium | |
| Leistungsnachweis | siehe SP3 | |
| Stand | 21.06.2013 | |

Zielsetzung

- Kenntnisse über Intentionen, Anforderungen und Kriterien für ausführliche schriftliche Unterrichtsentwürfe vermitteln.
- Analysieren, Erstellen und Beurteilen von ausführlichen schriftlichen Unterrichtsentwürfen.
- Vertiefen von Erfahrungen im Analysieren und Reflektieren von Unterrichtssequenzen.
- Informieren über inhaltliche und formale Vorgaben für den Praktikumsbericht.
- Auswerten, Reflektieren und Diskutieren der in den drei Schulpraktika gemachten Erfahrungen.
- Anforderungen an Lehrende

Kompetenzen

Die Studierenden ...

- kennen Intentionen, Vorgaben und Kriterien für ausführliche schriftliche Unterrichtsentwürfe.
- können vorhandene ausführliche schriftliche Unterrichtsentwürfe analysieren und beurteilen.
- können zu einem selbst gewählten Thema einen ausführlichen schriftlichen Unterrichtsentwurf erstellen.
- haben weitere Erfahrungen gesammelt im Fragen geleiteten Analysieren und Reflektieren von Unterrichtssequenzen.
- können einen zielkonformen Praktikumsbericht anfertigen und Praktikumserfahrungen reflektieren.
- können berufsspezifische Kompetenzen von Lehrkräften benennen und Ausprägungsgrade reflektieren.

Inhalt

- Intentionen und Vorgaben für ausführliche schriftliche Unterrichtsentwürfe
- Sachanalyse, didaktische Analyse, Lernziele, methodische Analyse, Unterrichtsverlaufsplanung
- Analyse, Erstellung und Reflexion von ausführlichen schriftlichen Unterrichtsentwürfen
- Auswertung von Praktikumserfahrungen
- Lehrerverhalten
- Lehrerkompetenzen

Literatur

- Bonz, B. (2009): Methoden der Berufsbildung – ein Lehrbuch. Stuttgart: Hirzel 2009
- Buchalik, U. (2009): Fachgespräche. Lehrer-Schüler-Kommunikation in komplexen Lehr-Lern-Umgebungen. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang (Beiträge zur Arbeits-, Berufs- und Wirtschaftspädagogik; Bd. 26)
- Dubs, R. (1995): Lehrerverhalten. Zürich: SKV (Schriftenreihe für Wirtschaftspädagogik; Bd. 23)
- Helmke, A. (2009): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. Seelze-Velber: Klett-Kallmeyer
- Jank, W./Meyer, H. (1994): Didaktische Modelle. Frankfurt: Cornelsen
- Klafki, W. (2007): Neue Studien zur Bildungstheorie und Didaktik. Zeitgemäße Allgemeinbildung und kritisch-konstruktive Didaktik. Weinheim; Basel: Beltz, 6. Aufl. (Reihe Pädagogik)
- Kunter, M./Baumert, J./Blum, W./Klusmann, U./Krauss, S./Neubrand, M. (Hrsg.) (2011): Professionelle Kompetenz von Lehrkräften – Ergebnisse des Forschungsprogramms COACTIV. Münster: Waxmann
- Meyer, H. (1987a): Unterrichtsmethoden I: Theorieband. Frankfurt am Main: Cornelsen
- Meyer, H. (1987b): Unterrichtsmethoden II: Praxisband. Frankfurt am Main: Cornelsen
- Meyer, H. (1996): Leitfaden zur Unterrichtsvorbereitung, Berlin: Cornelsen
- Meyer, H. (2005): Was ist guter Unterricht? Berlin: Cornelsen
- Pahl, J.-P. (2005): Ausbildungs- und Unterrichtsverfahren. Ein Kompendium für den Lernbereich Arbeit und Technik. Bielefeld: wbv
- Riedl, A. (2011): Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart: Steiner, 2. Aufl.
- Seidel, T./Prenzel, M./Rimmele, R./Dalehefte, I./Herweg, C./Kobarg, M./Schwindt, K.(2006): Blicke auf den Physikunterricht. Ergebnisse der IPN Videostudie. In: Zeitschrift für Pädagogik, 52. Jg., H. 6, S. 799-821

Modul FS: Freies Studium

Übersicht

Die Studierenden wählen aus dem Lehrangebot der PHL frei aus.

| FS: Freies Studium | | |
|---------------------------|---|-------------|
| Arbeitsaufwand | 8 CP | 240 Stunden |
| davon | Kontaktzeit | 63 Stunden |
| | Selbststudium | 157 Stunden |
| | Prüfungsvorbereitung | 20 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees, Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel | Die Studierenden wählen aus dem Lehrangebot der PHL frei Veranstaltungen aus. Sie haben durch zusätzliche Studien der Themenbereiche des Studiengangs oder durch eine zusätzliche Schwerpunktbildung die Möglichkeit zur persönlichen Profilbildung und zur systematischen Auseinandersetzung mit Themenstellung des persönlichen Interesses bzw. der aktuellen Bildungsdiskussion. | |
| Prüfung | Die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des freien Studiums wird durch Unterschrift der Dozentinnen/Dozenten auf einem Formblatt „Freies Studium“ bestätigt. Die Studierenden legen ihre Modulprüfung in einer der auf dem Formblatt verzeichneten Veranstaltungen nach den für diese geltenden Regularien ab. | |

Modul MT: Master Thesis

| MT: Master Thesis | | |
|--------------------------|--|-------------|
| Arbeitsaufwand | 25 CP | 750 Stunden |
| verantwortlich | Prof. Dr. Gerhard Drees, Prof. Dr. Bernd Geißel | |
| Stand | 21.06.2013 | |
| Gesamtziel | <p>Die Master Thesis bildet den Abschluss des Studiengangs. Durch die Master Thesis soll festgestellt werden, ob die zu prüfende Person</p> <ul style="list-style-type: none"> – die Zusammenhänge ihres Fachs überblickt, – die zur Lösung fachlicher Problemstellungen erforderlichen besonderen Fachkenntnisse erarbeitet hat, – die Fähigkeit entwickelt hat, wissenschaftliches Wissen und wissenschaftliche Methoden zur Lösung praktischer Problemstellungen zielgeleitet anzuwenden, – Kompetenz für das Handeln in gesellschaftlichen Praxisfeldern entwickelt hat. | |
| Prüfung | <p>Die aktive Teilnahme an den Veranstaltungen des freien Studiums wird durch Unterschrift des/der jeweiligen Dozentinnen/Dozenten auf einem Formblatt „Freies Studium“ bestätigt.</p> <p>Die Studierenden legen ihre Modulprüfung in einer der auf dem Formblatt verzeichneten Veranstaltungen nach den für diese geltenden Regularien ab.</p> | |